

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Antisemitismus und Hate-Speech*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.E.21  
Gesellschaft und soziale Verantwortung  
**Antisemitismus und Hate Speech – Virtuell und doch real**  
Verena Radtke



Antisemitismus in Deutschland ist auf dem Vormarsch. Das bestätigen Statistiken und Meldungen. Wie stark verbreitet Sie sind und wie gefährlich sich Antisemitismus und Hassrede (Hate Speech) entwickeln? Haben einen Blick in die Geschichte werden Sie dazu einen anderen Maßstab für die Bewertung von Antisemitismus und Hassrede gewinnen. Das Video zeigt aber auf Hate Speech in Netz. Das ist es, die Lernenden für klassische und neue Identifizierung zu lernen können und Formen der „Jagdrevue“ selbst erleben.

**KOMPETENZPROFIL**

**Klassenstufe:** 10/11  
**Basen:** 5 Lernaktivitäten  
**Kompetenzen:** Visualisierung komplexer Zusammenhänge, Umgang mit digitalen Tools, Erkennen von Hate News in sozialen Medien, die eigene Meinung begründen und vertreten, Umgang mit Hate-Speech in sozialen Netzwerken

**Thematische Bereiche:** Antisemitismus, Antijudaismus, Stereotype, Fake News, Hate Speech, Online Speech, Trolling, Mobbing/Flaming, Virale Membranverbreitung, Content Map, Videos, Podcast, Skizzen, Interviews, Powerpoint-Präsentation, Kuratieren, Brechtchen, Bloggen, Social-Media, Annotieren/Taggen/Clas.

# I.E.21

## Gesellschaft und soziale Verantwortung

# Antisemitismus und Hate Speech – Virtuell und doch real

Verena Riederer



© RAABE 2023

© Andrii Koval/istock/Getty Images Plus

Antisemitismus in Deutschland ist auf dem Vormarsch. Das bestätigen Statistiken und Meldungen. Was steckt dahinter? Wie und wo äußert sich Judenfeindschaft? Welche Stereotypen sind vorherrschend? Neben einem Blick in die Geschichte werden im Zuge einer virtuellen Museumsführung auch verschiedene Formen von Judenhass damals und heute untersucht. Der Fokus liegt dabei auf Hate Speech im Netz. Ziel ist es, die Lernenden für klassische und neue Ideologieformen zu sensibilisieren und Formen der „Gegenrede“ aktiv einzuüben.

---

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	9/10
<b>Dauer:</b>	5 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Visualisierung komplexer Zusammenhänge; Umgang mit digitalen Tools; Erkennen von Fake News in sozialen Medien; die eigene Meinung begründet vertreten; Umgang mit Hate Speech in sozialen Netzwerken
<b>Thematische Bereiche:</b>	Antisemitismus, Antijudaismus, Stereotype, Fake News, Hate Speech, Counter Speech, Toleranz, Medienerziehung
<b>Medien:</b>	Virtuelle Museumsausstellung, Concept Map, Video, Podcast, Statistik, Interview, Powerpoint-Präsentation, Karikatur, Broschüre, Posts aus sozialen Medien, interaktiv-digitales Quiz

---

## Fachliche Hinweise

### Was ist Antisemitismus? – Eine Definition

Antisemitismus ist ein Sammelbegriff für alle Formen von Judenfeindschaft. Unter Antisemitismus versteht man eine feindliche Einstellung gegenüber Menschen jüdischer Religionszugehörigkeit. Sie richtet sich in Wort und Tat gegen jüdische oder nichtjüdische Einzelpersonen, deren Eigentum, Einrichtungen jüdischer Gemeinden oder religiöse Gebäude. Ziel des Angriffs kann auch der Staat Israel sein, der dabei als jüdisches Kollektiv verstanden wird.<sup>1</sup> Dabei nimmt Antisemitismus unterschiedliche Erscheinungsformen an. Differenziert wird zwischen „klassischen“ und „neueren“ Ideologieförmungen. Klassische Formen sind der soziale, religiöse, nationalistische und rassistische Antisemitismus. Als neuere Formen gelten der sekundäre<sup>2</sup> und der israelbezogene Antisemitismus.

### Was ist (christlicher) Antijudaismus? – Judenfeindschaft aus religiösen Motiven

Als (christlicher) Antijudaismus wird Judenfeindschaft aus religiösen Motiven bezeichnet. Dieser beginnt mit der Trennung von Christentum und Judentum in der Antike und wurzelt in der bereits damals aufkeimenden Konkurrenz beider Religionen. Schon früh werden Juden verantwortlich gemacht für die Kreuzigung Jesu. Sie gelten als Christusmörder. Weil Juden Jesus von Nazareth nicht als Messias anerkennen, stellen sie den kirchlichen Wahrheitsanspruch infrage. Mit der Christianisierung Europas und der fortschreitenden Ausbreitung des Christentums einher ging die Verbreitung und Ausdifferenzierung antisemitischer Stereotypen.

Im Mittelalter kam es zu Verfolgungen und Vertreibungen, die in den Kreuzzügen gipfelten. Man suchte nach Sündenböcken für die Pest. Verschwörungstheorien lösten eine Massenpsychose aus, in deren Folge unzählige Juden ermordet wurden. Nach dem IV. Laterankonzil unterlagen Juden einer Kleiderordnung, es galt ein Ämterverbot, Mischehen waren unerwünscht, Judenghettos entstanden. Ein Zeugnis christlichen Antijudaismus war lange Zeit die sogenannte Karfreitagsfürbitte der katholischen Kirche. Sie wurde 2008 zwar entschärft, ist aber noch immer umstritten.

### Wann entstand der moderne Antisemitismus? – Antisemitismus im 19./20. Jahrhundert

War Judenfeindschaft bis ins 19. Jahrhundert hinein religiös begründet, so entsteht nun eine neue Form von Judenhass, die wissenschaftlich argumentiert und naturwissenschaftliche Erkenntnisse für ihre Zwecke instrumentalisiert. Nun geht es nicht mehr um die Bekehrung der Juden, es geht um Stigmatisierung um ihrer selbst willen und letztlich, ganz unverbrämt, um die Vernichtung der jüdischen Minderheit. Judenfeinde organisieren sich in Parteien und Verbänden. Obwohl die Zahl jüdischer Freiwilliger überproportional groß ist, gelten sie im Ersten Weltkrieg als „Drückeberger“. Nach dem Krieg werden sie als „Kriegsgewinnler“ diffamiert.

Letztlich lässt sich die Ideologie der Judenfeindschaft als eine Bewegung gegen die Moderne charakterisieren. Den Juden wurden wirtschaftliche, soziale und politische Probleme angelastet. Judenhass diente als Ventil für den verletzten Nationalstolz nach dem verlorenen Krieg. Diese Stimmungslage bildete den idealen Nährboden für die sich in den 20er-Jahren des 20. Jahrhunderts formende nationalsozialistische Ideologie, die in der Forderung nach einer „Lösung der Judenfrage“ kulminierte und in die schrecklichen Verbrechen des Holocaust mündete.

<sup>1</sup> Definition der International Holocaust Remembrance Alliance, angenommen Mitte 2017 von der deutschen Bundesregierung. Zu finden unter: <https://mediendienst-integration.de/desintegration/antisemitismus.html> [zuletzt geprüft am 01.02.2023].

<sup>2</sup> Dazu gehören beispielsweise eine psychologisch-moralische Erinnerungsabwehr bezüglich des Holocaust, der Versuch einer Täter-Opfer-Umkehr oder die Forderungen nach einem Schlussstrich.

Aktuell ist eine deutliche Zunahme antisemitischer Tendenzen in der deutschen Gesellschaft zu erkennen. Sie geht vorrangig auf Rechtsextreme, Islamisten und Kritiker des Staates Israel zurück.

### **Antisemitismus in Deutschland? – Eine aktuelle Bestandsaufnahme**

Antisemitische Vorfälle in Deutschland nehmen zu. Das belegen zahlreiche Studien. In der Erinnerung präsent ist der Anschlag auf die Synagoge in Halle am 9. Oktober 2019, an Jom Kippur, dem wichtigsten jüdischen Feiertag. Ihm fielen zwei Menschen zum Opfer. Die „Documenta“ 2022 war von Antisemitismus-Vorwürfen überschattet. Ein Banner des indonesischen Künstlerkollektivs Taring Padi musste aufgrund jüdenfeindlicher Motive wieder abgenommen werden. Auf Corona-Demos kommt es immer wieder zu Holocaust-Vergleichen durch sogenannte Ungeimpft-Sterne. Fast alle Bundesländer gehen diesbezüglich mittlerweile von einem Anfangsverdacht der Volksverhetzung aus. Antisemitismus wird von bestimmten Gruppen, beispielsweise Querdenkern, instrumentalisiert. Mittlerweile ist er aber auch in der Mitte der Gesellschaft angekommen.<sup>3</sup> Gerade deshalb steigt aber auch das Bewusstsein dafür, jüdenfeindlichen Aussagen in Deutschland entschieden entgegenzutreten.

### **Antisemitismus im Netz – Die von Betroffenen am häufigsten genannte Erscheinungsform**

Das Internet befördert die Verbreitung und Radikalisierung von Antisemitismus milieuübergreifend. Judenfeindliche Äußerungen im World Wide Web haben einen nicht zu unterschätzenden Radius. Vor allem soziale Netzwerke gewinnen an Bedeutung, wenn es um die Verbreitung antisemitischer Stereotype geht. Das gilt für Deutschland, aber auch andere EU-Staaten.<sup>4</sup> Damit einher geht eine „Normalisierung“ antisemitischer Äußerungen. Sie bleibt nicht ohne Folgen. Bilder über den Gaza-Krieg im Jahr 2014, auf denen Angriffe der Israelis auf palästinensische Siedlungen zu sehen waren, zogen Likes für „Israelkritik“ oder offene Anfeindung gegen Juden in den sozialen Netzwerken nach sich. Umso wichtiger erscheint es, die Kommunikationskultur in den sozialen Medien zu pflegen und die Gegenrede, den „Counter Speech“, zu stärken.

### **Fake News im Netz – Gezielte Desinformation erreicht ein immer jüngeres Publikum**

Jugendliche nutzen soziale Netzwerke nicht nur zur Kommunikation und Unterhaltung. Sie informieren sich dort auch über das Weltgeschehen. Dies birgt das Risiko, bewusst lancierte Falschmeldungen nicht als solche zu erkennen und Opfer von Manipulation zu werden. Im Fokus von „Fake News“ steht nicht selten eine als Skandal inszenierte Meldung. Nachrichten aus seriösen Quellen werden gezielt instrumentalisiert, Bilder bewusst manipuliert. Ziel ist es, das Interesse vor allem jugendlicher Nutzer zu wecken, um Hetze zu verbreiten. Juden werden durch antisemitische Beiträge systematisch abgewertet. Schnell gehen ungeprüfte Inhalte viral. So erreicht Desinformation ein immer größeres, vor allem junges Publikum.

### **Hate Speech im Netz – Wegbereiter für Straftaten in der realen Welt**

Falsche Profile ermöglichen es Tätern im Internet anonym zu bleiben. Viele agieren von mehreren Accounts aus. Eine Untersuchung des Londoner *Institute for Strategic Dialogue* ergab, dass die Hälfte der Likes bei Hasskommentaren auf Facebook auf nur fünf Prozent der Accounts zurückgeht.<sup>5</sup>

<sup>3</sup> Informationen zu finden unter: <https://mediendienst-integration.de/desintegration/antisemitismus.html> [zuletzt geprüft am 02.02.2023].

<sup>4</sup> Bundesministerium des Inneren: Antisemitismus in Deutschland – aktuelle Entwicklungen. Zu finden unter dem Link: [https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/heimat-integration/expertenkreis-antisemitismus/expertenbericht-antisemitismus-in-deutschland.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=9](https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/heimat-integration/expertenkreis-antisemitismus/expertenbericht-antisemitismus-in-deutschland.pdf?__blob=publicationFile&v=9), S. 47 [zuletzt geprüft am 16.01.2023].

<sup>5</sup> Nachzulesen unter: <https://www.lpb-bw.de/hatespeech#c40963> [zuletzt geprüft am 02.02.2023].

So entsteht der fatale Eindruck, antisemitische Hetze sei gesellschaftlich anerkannt. Dadurch bedingt sinkt die Hemmschwelle vieler User beim Verfassen von Kommentaren oder Beiträgen. Doch die Hassspirale ist hier oft nicht zu Ende. Was mit verbalen Angriffen auf Personen oder Gruppen beginnt, die aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe, Sexualität oder Religion herabgewürdigt werden, wächst sich nicht selten zu realen Übergriffen aus. Hate Speech im Netz ist nicht selten der Wegbereiter für antisemitische Straftaten außerhalb der digitalen Welt.

### **Die Rolle der sozialen Medien – Wesentlicher Bestandteil jugendlichen Lebens**

Soziale Medien sind aus der Lebenswelt Jugendlicher nicht mehr wegzudenken. Laut der JIM-Studie 2022 verzeichnet TikTok eine rasante Zunahme an jugendlichen Nutzern. Die App steht mittlerweile auf Platz 3, hinter WhatsApp und Instagram.<sup>6</sup> In Deutschland sind es, Stand 2022, insgesamt rund 19,5 Millionen Nutzer.<sup>7</sup>

Wurden soziale Medien von den Heranwachsenden zu Beginn jedoch hauptsächlich zur Unterhaltung und zur Kommunikation bzw. Pflege von Kontakten genutzt, so gewinnt mittlerweile auch die bewusste oder zufällige Information über das aktuelle Weltgeschehen an Bedeutung. Gerade darum stimmt bedenklich, dass der JIMplus-Studie aus dem Jahr 2022 zufolge „im digitalen Raum [...] viele Jugendliche regelmäßig mit Falschinformationen in Berührung [kommen]. 18 % der Befragten gaben an, sehr häufig Fake News im Internet wahrzunehmen, 44 % stoßen gelegentlich auf Fake News im Netz und 18 % selten. Lediglich 6 % der befragten Jugendlichen wurden noch nie mit Fake News konfrontiert.“<sup>8</sup> Drei Viertel der Jugendlichen nehmen Hate Speech online zumindest selten wahr. Viele Jugendliche geben an, ihre Meinung zumindest teilweise nicht mehr öffentlich zu posten, aus Angst vor negativen Reaktionen.

Soziale Medien eröffnen die Möglichkeit zum Missbrauch. Sie verfügen aber auch über eine positive Macht, sich gegen Missbrauch zu positionieren. Im Herbst 2022 initiierte TikTok eine Kampagne gegen Antisemitismus im Netz<sup>9</sup>.

## **Didaktisch-methodische Hinweise**

### **Wie bettet sich die Unterrichtsreihe in die Lehrpläne?**

Das Thema „Antisemitismus“ ist fest verankert in den Bildungsplänen für die evangelische bzw. katholische Religionslehre in der Sekundarstufe I. Dabei werden sowohl Motive als auch unterschiedliche Formen von Antisemitismus betrachtet. Zielsetzung ist es, die Jugendlichen in ihrer Entwicklung hin zu mündigen, verantwortungsvollen Bürgerinnen und Bürgern zu unterstützen. Die Lernenden werden sensibilisiert für die Wahrnehmung antisemitischer „Hate Speech“ in der Gesellschaft bzw. in den sozialen Medien. Sie „erwerben im Rahmen der schulischen Medienbildung Kenntnisse und Fertigkeiten, um sachgerecht, selbstbestimmt und verantwortungsvoll in einer multimedial geprägten Gesellschaft zu handeln. Sie analysieren und bewerten Vorzüge und Gefahren von Medien und nutzen diese bewusst und reflektiert für private und schulische Zwecke. Sie wägen ihren Umgang

<sup>6</sup> Vgl. JIM-Studie 2022 (meistgenutzte Online-Angebote 2022 – täglich/mehrmals pro Woche). Zu finden unter <https://www.lfk.de/forschung/mediennutzungsstudien/jim-studie-2022> [zuletzt geprüft am 02.02.2023].

<sup>7</sup> Vgl. Brosig, Greta: TikTok 2022: Kennzahlen und Statistiken aus Deutschland und der Welt. Zu finden unter: <https://blog.digimind.com/de/tiktok-2022-kennzahlen-und-statistiken-aus-deutschland-und-der-welt> [zuletzt geprüft am 02.02.2023].

<sup>8</sup> Vgl. JIM-Studie 2022 (meistgenutzte Online-Angebote 2022 – täglich/mehrmals pro Woche). Zu finden unter <https://www.lfk.de/forschung/mediennutzungsstudien/jim-studie-2022> [zuletzt geprüft am 02.02.2023].

<sup>9</sup> Zu finden unter: <https://www.bs-anne-frank.de/mediathek/kampagnen/unsere-tiktok-kampagne-gemeinsamgegenantisemitismus> [zuletzt geprüft am 02.02.2023].

mit sozialen Netzwerken kriteriengeleitet ab.“<sup>10</sup> Zugleich schult diese Reihe die Toleranz der Heranwachsenden, mit der Intention, Antisemitismus und Hassrede in der Gesellschaft den Nährboden zu entziehen.

### **Welche inhaltlichen Schwerpunkte setzt diese Einheit?**

Diese Reihe geht aus von aktuellen Ereignissen. Dabei findet neben antisemitischen Anschlägen und Parolen in der analogen Welt auch die digitale Welt Berücksichtigung. Im Fokus stehen dabei zwei Fragen: Wie äußert sich Antisemitismus in den sozialen Netzwerken? Und wie funktionieren Fake News mit der Zielsetzung, Hass bewusst zu schüren? Die Lernenden schulen ihren Blick für den Umgang mit Nachrichten im Zuge der Recherche von Informationen im Internet. Sie gewinnen Einsicht in Hintergründe, Motive und unterschiedliche Formen von Antisemitismus und stellen ihre Erkenntnisse abschließend in einer anschaulich strukturierten Concept Map dar.

### **Wie geht die vorliegende Einheit methodisch vor?**

Diese Einheit stellt bewusst alternative Materialien zur Verfügung, um den unterschiedlichen technischen Gegebenheiten an der Schule oder den jeweiligen Vorlieben der Lehrkraft gerecht zu werden. Methodisch abwechslungsreiche Sozialformen fördern selbstständiges Arbeiten und den Austausch der Lernenden untereinander. Geschult wird der bewusste Umgang mit digitalen Medien. Ideen für eine optionale Vertiefung der behandelten Inhalte bietet die Materialsammlung unter den Punkten III und IV. Hier wird verwiesen auf konkrete Projekte, beispielsweise Online-Tests oder Serious Games<sup>11</sup>.

### **Wie ist die vorliegende Reihe aufgebaut?**

#### *1. Stunde: Antisemitismus heute – Welche Rolle spielt er in Deutschland?*

Der Anschlag auf die Synagoge in Halle im Jahr 2019 führt ein in die zentrale Fragestellung. Die Lernenden sammeln bereits bestehendes Vorwissen über Stereotypen und Vorurteile gegenüber Juden. Vertiefend befassen sie sich mit den Begriffen „Antisemitismus“ und „Antijudaismus“. Abschließend erörtern sie, wie die junge Generation mit der deutschen Verantwortung für den Holocaust umgehen sollte.

#### *2./3. Stunde: Woher rührt der Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart? – Ursachenanalyse*

Im Zuge des Besuches der virtuellen Museumsausstellung „Tolerant statt ignorant“ (oder der Verwendung alternativer Materialien) informieren sich die Lernenden über die Geschichte des Antisemitismus. Ihre Erkenntnisse strukturieren sie in Gestalt einer Concept Map.

#### *4./5. Stunde: Was tun gegen „Antisemitismus 3.0“ im Netz? – Hate Speech und Counter Speech*

Im Fokus der Stunde stehen Beispiele von Hate Speech mit antisemitischen Inhalten in den sozialen Medien. Die Lernenden erkennen Hassrede als eine Form von Gewalt. Sie untersuchen die ihr zugrunde liegende Motivation. Abschließend erörtern sie Strategien gegen Hassrede im Netz. Sie erstellen eine „Counter Speech“ mithilfe eines digitalen Tools. Optional erarbeitet die Lerngruppe Tipps zum Umgang mit „Fake News“ oder eine „Netiquette“ für das Verhalten in sozialen Netzwerken.

<sup>10</sup> ISB Bayern: Lehrplan Plus Gymnasium. Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele, online abrufbar unter: <https://www.lehrplanplus.bayern.de/uebergreifende-ziele/gymnasium> [zuletzt geprüft am 18.01.2023].

<sup>11</sup> Ein Serious Game ist ein Spiel, das nicht nur der Unterhaltung dient, sondern auch im Unterricht eingesetzt werden kann.



### Welche Kompetenzen werden gefördert?

Im Zuge der Auseinandersetzung mit der Geschichte des Antisemitismus erkennen die Heranwachsenden die Notwendigkeit von Dialog und Toleranz gegenüber Menschen jüdischen Glaubens. Sie schulen ihre Fähigkeit zur Visualisierung komplexer Themen und Zusammenhänge in Form einer Concept Map. Sie üben sich darin, ihre Meinung schriftlich wie mündlich begründet zu vertreten. Der Einsatz digitaler Tools fördert die Medienkompetenz. Die Jugendlichen erkennen Fake-Beiträge in den sozialen Medien und erörtern den Umgang mit Hate Speech. Ziel dieser Einheit ist es, die Jugendlichen „zu einem selbstständigen, kompetenten, verantwortungsvollen und rechtlich einwandfreien Umgang mit den Medien“<sup>12</sup> zu befähigen. Gleichzeitig geht die Förderung der Medienbildung einher mit der Vermittlung von Werten, der Schulung des Wahrnehmungs- und Urteilsvermögens, des Verantwortungsbewusstseins sowie der Kommunikationsfähigkeit. Es geht daher auch um die Persönlichkeitsbildung der Lernenden.

### Weiterführende Materialien

#### I Fachliteratur für Lehrerinnen und Lehrer

- Brumlik, Micha: Antisemitismus. 100 Seiten. Verlag Philipp Reclam, Ditzingen 2020.  
Dieses Buch bietet einen knappen Überblick über die Geschichte des Antisemitismus. Klassische Formen des Antisemitismus werden abgegrenzt gegenüber christlichem Antijudaismus und modernen Formen des Antisemitismus.

#### II Links zum Thema „Antisemitismus“

- <https://www.politischebildung.schule.bayern.de/antisemitismuspraevention/>  
Um Lehrkräfte bei der Vermittlung des Judentums zu unterstützen, ließen die Kultusministerkonferenz (KMK) und der Zentralrat der Juden in Deutschland eine kommentierte Materialsammlung entwickeln, die hier kostenfrei bestellt werden kann.
- [https://www.planet-wissen.de/kultur/voelker/geschichte\\_des\\_juedischen\\_volkes/pwieantisemitismusundantijudaismus100.html](https://www.planet-wissen.de/kultur/voelker/geschichte_des_juedischen_volkes/pwieantisemitismusundantijudaismus100.html)  
Hier finden sich zwei kurze Podcasts und informative Texte zum Thema Antisemitismus.

#### III Initiativen, Kampagnen und Unterrichtsmaterial gegen Antisemitismus

- [https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2021/11/210922\\_aas\\_broschue-re-da-105x148\\_web\\_doppelseiten.pdf](https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2021/11/210922_aas_broschue-re-da-105x148_web_doppelseiten.pdf)  
Diese Broschüre der Amadeu Antonio Stiftung hilft, antisemitische Codes und Metaphern zu erkennen und zu deuten.
- Bildungsstätte Anne Frank: TikTok-Kampagne gegen Antisemitismus im Netz (2022). Zu finden unter: <https://www.bs-anne-frank.de/mediathek/kampagnen/unsere-tiktok-kampagne-gemeinsamgegenantisemitismus>.  
Hier findet sich die TikTok-Aufklärungskampagne #GemeinsamgegenAntisemitismus.

<sup>12</sup> Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus: Medienbildung. Medienerziehung und informationstechnische Bildung in der Schule, abrufbar unter: [https://www.lehrplanplus.bayern.de/sixcms/media.php/71/KMBek\\_Medienbildung\\_2012.pdf](https://www.lehrplanplus.bayern.de/sixcms/media.php/71/KMBek_Medienbildung_2012.pdf) [geprüft am 02.02.2023].

- ▶ Die Bundesregierung: Nationale Strategie gegen Antisemitismus und für jüdisches Leben, unter: [https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/heimat-integration/nasas.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=5](https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/heimat-integration/nasas.pdf?__blob=publicationFile&v=5).  
Hier informiert die Bundesregierung über ihre Strategie, jüdische Gegenwart und Geschichte in ihrer Vielfalt zu zeigen und zu vermitteln.
- ▶ Geiger, Hannah: Hetze im Netz. Sich gegen Antisemitismus positionieren. Eine Unterrichtseinheit für die Klassen 9/10. In: „Antisemitismus. Eine Handreichung für die Praxis.“ Zu finden unter: [https://www.ptz-rpi.de/fileadmin/user\\_upload/ptz/Das\\_insitut/publikationen/2019\\_Gesamt\\_Handreichung\\_Antisemitismus.pdf](https://www.ptz-rpi.de/fileadmin/user_upload/ptz/Das_insitut/publikationen/2019_Gesamt_Handreichung_Antisemitismus.pdf).  
Der Fokus dieser Unterrichtssequenz zum Thema „Antisemitismus im Netz“ liegt auf Memes. Gearbeitet wird mit einem Film. Eine kreative Gestaltungsaufgabe rundet die Reihe ab.
- ▶ <https://www.gegen-antisemitismus.bayern.de/>  
Hier stellt die Initiative „Bayern gegen Antisemitismus“ Material bereit, um proaktiv gegen Antisemitismus an Schulen vorzugehen.
- ▶ <https://www.hass-im-netz.info/themen/artikel/report-antisemitismus-online-20-1.html>  
Diese Dokumentation untersucht antisemitische Aussagen auf reichweitenstarken Angeboten, vor allem bei jugendaffinen Plattformen wie Instagram und YouTube.

#### IV Informationen und Unterrichtsmaterial zu „Fake News“ und „Hate Speech“

- ▶ <https://www.bpb.de/lernen/medienpaedagogik/328637/der-newstest/>  
Hier findet sich ein Text der Bundeszentrale für politische Bildung: Wie gehen Sie um mit Nachrichten im Internet?
- ▶ <https://www.bpb.de/gesellschaft/medien-und-sport/fake-news/>  
Sammlung aktueller Beiträge und von Unterrichtsmaterialien zum Thema „Fake News“.
- ▶ <https://www.hass-im-netz.info/was-tun/tools-kennen.html>  
Hier finden sich nützliche Tipps und Internetseiten zur Überprüfung von Informationen und Bildern im Internet.
- ▶ Klicksafe (Hrsg.): Rechtsextremismus hat viele Gesichter. Wie man Rechtsextreme im Netz erkennt – und was man gegen Hass tun kann. Materialien für den Unterricht, 2017.  
Der Abschnitt über Fake News im Netz und Hate Speech (S. 32–37) enthält viele wertvolle Erklärungen, Beispiele und Tipps zum Umgang damit sowie weiterführende Links.
- ▶ <https://www.lfk.de/forschung/mediennutzungsstudien/jimplus-2022>  
Hier bietet der medienpädagogische Forschungsverbund Südwest Materialien zur JIMplus-Studie über Fake News und Hate Speech.



**V „Gamification“ – Serious Games zu „Fake News“ und „Hate Speech“**

- ▶ <https://www.hidden-codes.de/>

Diese App der Bildungsstätte Anne Frank sensibilisiert junge Menschen in einer simulierten Social-Media-Umgebung spielerisch für problematische Inhalte oder Aussagen. Geschult wird die kompetente Reaktion. Altersfreigabe ab 14 Jahren.

- ▶ <https://www.getbadnews.de/#intro>

Die Lernenden schlüpfen in die Rolle eines Verbreiters von Desinformation mit dem Ziel, möglichst viele Follower zu gewinnen, ohne an Glaubwürdigkeit zu verlieren. Für Lehrkräfte gibt es kostenfrei ein ausführliches Informationsblatt als PDF-Datei.

- ▶ <https://escapegame.bitte-was.de/>

Das Online-Game des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg „Es war einmal im Netz“ konfrontiert die Spielerinnen und Spieler mit Beispielen von Hass im Netz bzw. Fake News. Sie sehen sich aufgefordert, richtig zu handeln.

[Alle Links wurden zuletzt geprüft am 02.02.2023.]

*Hinweis*

Für den Einsatz aller hier vorgeschlagenen Serious Games im Unterricht sind ein Internetzugang sowie digitale Endgeräte notwendig. Das Spiel kann in Gruppen gespielt werden. Es ist keine Registrierung erforderlich.

---

## Auf einen Blick

---

### 1. Stunde

<b>Thema:</b>	Antisemitismus heute – Welche Rolle spielt er in Deutschland?
<b>M 1</b>	<b>#WeRemember – Antisemitismus in Deutschland</b>
<b>M 2</b>	<b>Antijudaismus versus Antisemitismus – Eine Begriffsabgrenzung</b>
<b>M 3</b>	<b>„Typisch Juden“? – Klischees und Stereotypen</b>
<b>Inhalt:</b>	Aktuelle Beispiele verdeutlichen die zunehmende Präsenz von Antisemitismus in Deutschland. Die Jugendlichen begreifen die Notwendigkeit, aus der deutschen Vergangenheit, dem Holocaust, zu lernen und Vorurteilen gegenüber Juden kritisch zu begegnen.
<b>Vorzubereiten:</b>	PC und Beamer (Präsentation)
<b>Hausaufgabe: (optional)</b>	Zur Entlastung der Folgestunde befassen sich die Lernenden in der Hausaufgabe mit der Methode „Concept Map“. Sie sichten das dazugehörige Material (Info-Box und Erklärvideo). In der Klasse werden noch offene Fragen geklärt.

---

### 2./3. Stunde

<b>Thema:</b>	Woher rührt der Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart? – Ursachenanalyse
<b>M 4a</b>	<b>„Juden unerwünscht“</b>
<b>M 4b</b>	<b>Ungeimpft</b>
<b>M 5</b>	<b>Virtuelle Museumsführung – „Tolerant statt ignorant“</b>
<b>M 6</b>	<b>„Was ist Antisemitismus?“ – Eine Definition erarbeiten</b>
<b>M 7</b>	<b>Alles auf einen Blick – Visualisieren mit einer Concept Map</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Lernenden informieren sich über Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart. Dabei stehen verschiedene Medien zur Auswahl. Die Ergebnisse werden in Form einer Concept Map visualisiert, die abschließend benotet werden kann.
<b>Vorzubereiten:</b>	Internet und digitale Endgeräte (Tablet oder PC) für die virtuelle Museumsführung (M 5) oder Kopfhörer und digitales Endgerät (auch Smartphone) für M 6; digitale Endgeräte oder mehrere DIN-A3-Plakate für die Concept Maps, Eddings/Stifte. Drucken und vervielfältigen Sie den Informationstext, auf den in M 6 verlinkt ist, wenn Sie ohne digitale Endgeräte arbeiten. Beamer für die Präsentation

**Hausaufgabe:** Zur eigenständigen Auseinandersetzung mit der Methode „Concept Map“ erstellen die Lernenden eine Concept Map zum Thema „Antisemitismus“ (optional). Hinweis: Wird die Concept Map während des Unterrichts fertiggestellt, planen Sie ein bis zwei Stunden mehr ein.

---

#### 4./5. Stunde

**Thema:** Was tun gegen „Antisemitismus 3.0“ im Netz? – „Hate Speech“ und „Counter Speech“

**M 8** **Wenn Hass zu Likes führt – Beispiele für Hate Speech in den sozialen Medien untersuchen**

**M 9** **Wie vorgehen gegen „Hate Speech“ im Internet? – Ein Interview mit TikTok**

**M 10** **Gekonnt Kontra geben – Eine „Counter Speech“ verfassen**

**M 11** **„Gewusst wie!“ – Sicher unterwegs in den sozialen Medien**

**Inhalt:** Soziale Medien sind ideale Brutstätten für antisemitische Hassrede. Die Jugendlichen lernen die Möglichkeit der „Counter Speech“ kennen und setzt diese anhand eines Beispiels um. Optional werden Regeln für einen wertschätzenden Umgang in den sozialen Medien oder Tipps zum Umgang mit Fake News erarbeitet.

**Vorzubereiten:** PC und Beamer (Präsentation), digitale Endgeräte für die digitale Bearbeitung von M 10 (optional), optional: digitale Endgeräte für die Internetrecherche in M 11.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Antisemitismus und Hate-Speech*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.E.21  
Gesellschaft und soziale Verantwortung  
**Antisemitismus und Hate Speech – Virtuell und doch real**  
Verica Radovic



Antisemitismus in Deutschland ist auf dem Vormarsch. Das bestätigen Statistiken und Meldungen. Wie stark verbreitet Sie sind weißt jedoch kein Indikator. Welche Strategien sind wirksam? Haben einen Blick in die Geschichte werden Sie Dinge einer aktuellen Auseinandersetzung auch von anderen Formen von Antisemitismus, Hass und Hate-Speech erfahren. Das Video zeigt Bilder auf Hate Speech in Netz. Das ist es, die Lernenden für klassische und neue Identifizierung zu verschiedenen Formen der „Jagdritze“ liefern können.

**KOMPETENZPROFIL**

**Klassenstufe:** 10/11  
**Basen:** 5 Lernaktivitäten  
**Kompetenzen:** Visualisierung komplexer Zusammenhänge, Umgang mit digitalen Tools, Erkennen von Hate News in sozialen Medien, die eigene Meinung begründen und vertreten, Umgang mit Hate-Speech in sozialen Netzwerken

**Thematische Bereiche:** Antisemitismus, Antijudaismus, Stereotype, Fake News, Hate Speech, Online-Speech, Trolling, Mobbing/Flaming, Virale Membranverbreitung, Content-Mog, Videos, Podcast, Skizzen, Skizzen, Powerpoint-Präsentation, Karikatur, Brechtchen, Prognose, Social-Media, Antisemitismus, Antisemitismus